Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe 5 am städtischen Gymnasium Delbrück im Fach Deutsch

Besondere Schwerpunkte des Schuljahres

Im fünften Schuljahr wird die Lesekompetenz der Schüler weiter gestärkt sowie eine Führung in der Bibliothek organisiert. Der Deutschunterricht soll eine Vor- und Nachbereitung dessen bieten, etwa durch eine Klassenbibliothek. Weitere Informationen hierzu befinden sich im Methodencurriculum. Des Weiteren wird empfohlen, dass am dritten Freitag im November in den 5. Klassen durch ältere Schüler vorgelesen wird, um so am bundesweiten Vorlesetag teilzunehmen. Am 23. April findet alljährlich der „Welttag des Buches“ statt, bei dem die Schüler der 5. Klassen durch einen vorher reservierten und kostenlosen Gutschein in der lokalen Buchhandlung ein Buchgeschenk erhalten, um so den Kindern die Freude am Lesen zu vermitteln.

Lehrmittel	**Deutsch kompetent 5. Ausgabe Nordrhein-Westfalen Gymnasium (G9). Klett Verlag. ggf. Deutsch kompetent Arbeitsheft (5)**
Unterrichtsvorhaben	**5.1: Jetzt verstehe ich dich: Sprachlicher Umgang mit anderen**
Zeitraum	**Ca. 20 Unterrichtsstunden**
Inhaltsfelder	**Sprache:** • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung **Texte:** • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation **Kommunikation**: • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache

	• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit • Wirkung kommunikativen Handelns **Medien:** • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Kompetenzen und	**Vorhabenbezogene Absprachen und *Empfehlungen***
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können … **Rezeption** • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R), • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R), • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (S-R), • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R), • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (T-R), • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (K-R), • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren (K-R), • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (K-R), • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (K-R), • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (K-R),	Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 6**; Typ 5 **Lehrbuch-Kapitel: 2, 1**

- Merkmale aktiven Zuhörens nennen (K-R),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R),
- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (M-R),
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (M-R).

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (S-P),
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (S-P),
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K-P),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- Anliegen angemessen vortragen und begründen (K-P),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K-P),
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (K-P),
- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (M-P),

• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (M-P), • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (M-P), • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (M-P).	

Unterrichtsvorhaben	**5.2: Von Wünschen und Träumen: Märchen und Erzählungen entdecken**
Zeitraum	**Ca. 20 Unterrichtsstunden**
Inhaltsfelder	**Sprache:** • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe **Texte:** • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen **Kommunikation:** • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Kompetenzen und	**Vorhabenbezogene Absprachen und *Empfehlungen***
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können … **Rezeption** • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R), • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R), • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben S-R), • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),	Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 1**, Typ 4a, 4b, Typ 5, Typ 6 **Lehrbuch-Kapitel: 6**

• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R), • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen (T-R), • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R), • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R), • Texte medial umformen (Vertonung / Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P). **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P), • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeite (T-P), • in Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (T-P), • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P), • nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P).	

Unterrichtsvorhaben	**5.3: Sommerhitze – Flockenwirbel: Gedichte entdecken**
Zeitraum	**Ca. 20 Unterrichtsstunden**
Inhaltsfelder	**Sprache:** • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel **Texte:** • Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte **Kommunikation:** • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in **Medien:** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Kompetenzen und	**Vorhabenbezogene Absprachen und *Empfehlungen***
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können … **Rezeption** • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R), • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R), • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R),	Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 4a**, Typ 6 **Lehrbuch-Kapitel: 7**

• lyrische Texte untersuchen - auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) (T-R), • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R), • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R). **Produktion** • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S-R), • relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P), • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P), • nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P).	

Unterrichtsvorhaben	**5.4: Ich – du – wir: Sich und andere informieren & ergänzend Segeln im Meer der Wörter- Wortarten unterscheiden und verwenden**
Zeitraum	**Ca. 20 Unterrichtsstunden**
Inhaltsfelder	**Sprache:** • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung **Texte:** • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte **Kommunikation:** • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in **Medien:** • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Kompetenzen und	**Vorhabenbezogene Absprachen und *Empfehlungen***
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können … **Rezeption** • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (S-R), • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R), • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) (SR), • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R), • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R), • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (T-R), • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T-R), • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R), • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R), • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (M-R). **Produktion** • relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),	Klassenarbeiten: Typ2, Typ 4a, Typ 4b, **Typ 5** **Lehrbuch-Kapitel: 1, 11**

• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P), • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (T-P), • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P), • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K-P), • Anliegen angemessen vortragen und begründen (K-P), • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K-P), • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (K-P), • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P), • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (M-P), • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (M-P).	

Unterrichtsvorhaben	**5.5: Okapi, Nasenbär & Co: Tiere, Gegenstände und Wege beschreiben & ergänzend Wolkenkratzer und Pyramiden: Satzglieder untersuchen und verwenden**
Zeitraum	**Ca. 20 Unterrichtsstunden**
Inhaltsfelder	**Sprache:** • Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge • Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung **Texte:** • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation **Kommunikation:** • Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Wirkung kommunikativen Handelns **Medien:** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen
Kompetenzen und	**Vorhabenbezogene Absprachen und *Empfehlungen***

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können … **Rezeption** • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen (S-R), • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (S-R), • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R), • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R), • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten - auch in digitaler Form - Aufbau und Funktion beschreiben (T-R), • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T-R), • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R), • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (M-R).	Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 2,** Typ 5, Typ 6 **Lehrbuch-Kapitel: 4, 12**

Produktion

- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (S-P),
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- Sachtexte - auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (T-P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P),
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (K-R),
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren (K-R),
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P),
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (M-P).

Unterrichtsvorhaben	**5.6: Tausend Worte, tausend Bilder - Jugendbücher und ihre filmische Umsetzung entdecken**
Zeitraum	**Ca. 20 Unterrichtsstunden**
Inhaltsfelder	**Sprache:** • Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel **Texte:** • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen **Kommunikation:** • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in **Medien:** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Kompetenzen und	**Vorhabenbezogene Absprachen und *Empfehlungen***
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können … **Rezeption** • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R), • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R),	Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 1, **Typ 3,** Typ 4a, Typ 6 **Lehrbuch-Kapitel: 5**

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R),
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (z. B. Erzählerfigur) untersuchen (T-R),
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R),
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (T-R),
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R).

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (T-P),

• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P), • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P), • nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P).	

Unterrichtsvorhaben	**Begleitend zu den Unterrichtsvorhaben: Auf die Plätze, fertig, los... Regeln und Strategien der Rechtschreibung anwenden**
Zeitraum	**Ca. 20 Unterrichtsstunden**
Inhaltsfelder	**Sprache:** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung **Texte:** • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte **Kommunikation:** • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache **Medien:** • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Kompetenzen und	**Vorhabenbezogene Absprachen und *Empfehlungen***
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können … **Rezeption** • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (S-R), • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R), • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) (S-R),	Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Integration in andere Leistungsüberprüfungen **Lehrbuch-Kapitel: 14**

• angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (S-R). **Produktion** • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S-P), • relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Sätze einsetzen (S-P), • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (S-P), • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P), • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen (S-P).	

Leistungsüberprüfung

- Innerhalb eines Schuljahres darf bei Klassenarbeiten ein Aufgabentyp nicht doppelt gestellt werden.
- Für die Jahrgangsstufe 5 sind die Aufgabentypen 1–6 obligatorisch, sodass die Aufgabentypen 4a und 4b zur Auswahl stehen.
- Eine Klassenarbeit pro Schuljahr kann durch eine andere Form der Leistungserbringung ersetzt werden (z. B. Portfolio oder Lesetagebuch).
- Die empfohlenen Aufgabentypen für die jeweiligen Unterrichtsvorhaben sind fett markiert, können durch die Fachteamsitzungen jedoch individuell geändert werden.